
Produktname: Calnexin Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07862**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:100-1:300,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	90kDa

Antigen-Informationen

Genname	CANX
Alternative Namen	CANX; Calnexin; IP90; Major histocompatibility complex class I antigen-binding protein p88; p90
Gen-ID	821.0
SwissProt ID	P27824
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem Calnexin, hergestellt. Aminosäurebereich: 543–592

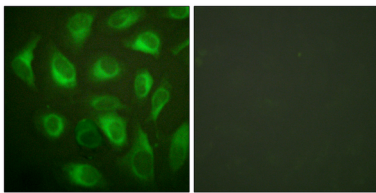
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Calnexin-Familie der molekularen Chaperone. Das kodierte Protein ist ein Calcium-bindendes, ER-assoziiertes Protein, das transient mit neu synthetisierten N-Glykoproteinen interagiert und so die Proteinfaltung und -assemblierung unterstützt. Es spielt möglicherweise auch eine zentrale Rolle in der Qualitätskontrolle der Proteinfaltung, indem es falsch gefaltete Proteinuntereinheiten im ER zurückhält und dort abbaut. Alternativ gespleißte Transkriptvarianten, die für dasselbe Protein kodieren, wurden beschrieben. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Calcium-bindendes Protein, das mit neu synthetisierten Glykoproteinen im endoplasmatischen Retikulum interagiert. Es könnte die Proteinassemblierung unterstützen und/oder nicht-assemblierte Proteinuntereinheiten im ER zurückhalten. Es scheint eine wichtige Rolle im Qualitätskontrollmechanismus des ER durch die Retention falsch gefalteter Proteine zu spielen. (Online-Informationen: Calnexin-Eintrag; Ähnlichkeit: Gehört zur Calreticulin-Familie; Subzelluläre Lokalisation: Identifiziert durch Massenspektrometrie in Melanosomenfraktionen von Stadium I bis Stadium IV.)

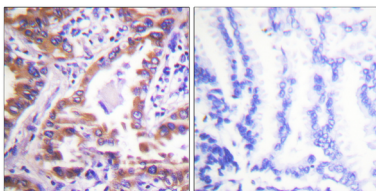
Forschungsbereich

Antigenverarbeitung und -präsentation;

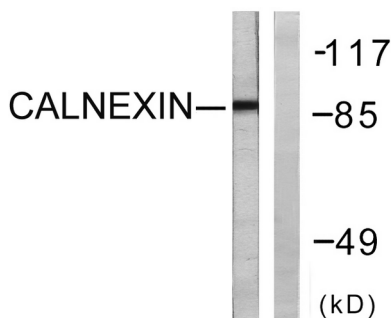
Bilddaten



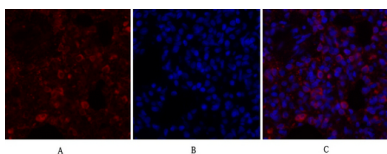
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit Calnexin-Antikörpern. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



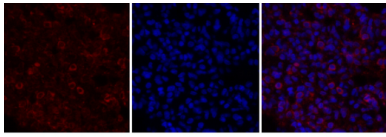
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkarzinomgewebe unter Verwendung des Calnexin-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



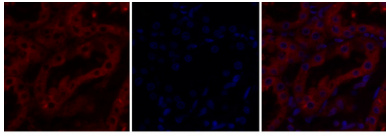
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen, die 30 Minuten lang mit 200 ng/ml EGF behandelt wurden, unter Verwendung eines Calnexin-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



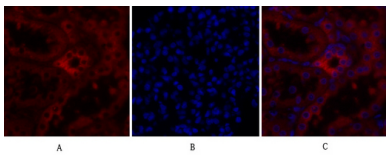
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlungengewebe. 1. Calnexin-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



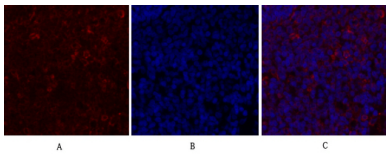
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlungengewebe. 1. Calnexin-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



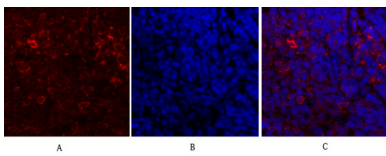
Immunfluoreszenzanalyse von Rattennierengewebe. 1. Calnexin-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Rattennierengewebe. 1. Calnexin-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Rattenmilzgewebe. 1. Calnexin-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Rattenmilzgewebe. 1. Calnexin-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.